

Cristtag, unserr riche des Ungrischen 2c. in dem xxxiiii., des Romischen in dem eylften und des Behemischen in dem ersten iaren.

Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis domino Friderico marchione Brandenburgensi^{b)} referente Franciscus prepositus Boleslavensis.

Auf der Rückseite: R[egistra]ta Henricus Fye.

5

115.

[1420.]

Hschr.: Konz. Arch. der Hansestadt Lübeck, Senatsakten Hanserezesse II fasc. 117.

Gedr.: Lübisches UB VI 237 Nr. 198. — Hanserezesse VII 103.

Der Rat zu Lübeck an den zu Hamburg in verschiedenen Angelegenheiten — — —. 10

Juwen breff an den marchgreven van Missen hebbe wy mit dem unsen dem boden geantwortet unde wii leten ok dem boden enen volghen, umme to wetende, wer de bode to Louenborg to gha. Unde is ok unse wille wol, dat men sik an den heren Romischen koning van dersulven zake wegen to scrivende vorholde unde de zake dengennen bevele, de darhen ridende weren — — —.

15

116.

Weimar, 1421 Jan. 5.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 33 Bl. 285.

Gedr.: Ausz. v. Raab I 55.

Ann.: Lehnrevers des Nickel von Mochewicz und seiner Söhne von dems. Dat. Gleichz. Abschr. ebd. Bl. 281^b. 20

Ausz. v. Raab a.a.O. — Vgl. C.d.S.I B 3,286 Nr. 326.

Landgraf Friedrich d. J. belehnt Nigkel von Mochewicz und seine Söhne Erharde, Jane unde Frideriche mit dem Schlosse Wiedersberg (Widersperg), das sie von Friderich und Albrechte Raben gekauft haben, nebst allen Rechten, Gerichten und Zugehörungen, wie Markgraf Wilhelm I. die Genannten und ihren Vater Jan Raben damit belehnt hatte; er behält sich das Öffnungsrecht vor. Sie sollen das Schloß niemandem versetzen, ohne daß er vorher die gleichen Verpflichtungen gegen den Landgrafen übernommen hat. Zeugen: dominus de Bicheligen magister curie, Thilo de Sebeche, Georius de Heitingisborg, Thedericus de Wiczleiben advocatus in Dresden —. Datum Wymarie dominica die vigilia epiphanie domini anno 2c. XXI^{mo}.

30

117.

Leitmeritz, [1421] Jan. 6.

Hschr.: Or. Perg. Hohenloh. Gem. HA Öhringen Schubl. E 24. S. (Posse, Kaisers. II Tf. 13,4) an Perg.-str. —

Gleichz. Abschr. HStA Wien K. Sigmunds Registraturbuch G Bl. 85^b.

Gedr.: Ausz. Neue Beiträge von alten und neuen theologischen Sachen (1754) 11. — Altmann I 312 Nr. 4422. 35

Ann.: Vgl. Bossert in Archiv.Z. VII 168, Kerler in Z. f. d. Gesch. d. Juden in Dtschl. III 11. Nach dem Fundort des Originals zu schließen, ist dieses nicht ausgehändigt worden, wohl weil die Gebühren nicht bezahlt wurden. Joh. Lippert, Gesch. von Leitmeritz 79, gibt an, daß in der Begleitung des Kg. Sigismund, der „Weihnachten und die ersten Tage des Januar 1421 in Leitmeritz zubrachte“ — er urkundet vom 1. bis 8. Jan. in L. (Altmann I 312) —, zwei Mgff. von Meißen gewesen seien (Friedrich IV. und Wilhelm II. ?), ohne jedoch eine Quelle dafür zu nennen. 40

König Sigismund sagt die Judenschaft in den Landen des Markgrafen Wilhelm II., die ihm den dritten Pfennig gegeben und sich mit ihm darüber und wegen aller bis auf

114. b) Vgl. Nr. 113 Note b.